



**Europa-Universität Viadrina  
Frankfurt (Oder)  
Kulturwissenschaftliche Fakultät  
Schutz europäischer Kulturgüter**



Verfasser: Dipl. Wirtschaftsjurist (FH) Kay Vollerthum, MM

Betreuer: Prof. Dr.-Ing. P. Paul Zalewski  
Europa-Universität Viadrina

Zweitgutachter: Dr. Stefan Mieth  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des  
Landes Brandenburg, Referat Denkmal- und Kulturgut-  
schutz, Museen

**Das enthinderte Denkmal -  
Barrierefreiheit in denkmalgeschützten Profanbauten  
im Land Brandenburg**

Semester der Fertigstellung: WS 2009/10

---

Im Land Brandenburg gibt es derzeit circa 12.000 erfaßte Denkmale. Einen Teil davon machen Profanbauten aus, die auf unterschiedlichste Art oder derzeit nicht genutzt werden.

Der Anteil der Menschen mit Behinderung in der Bundesrepublik Deutschland beträgt rund 10,5 Prozent, davon rund 8,4 Prozent Schwerbehinderte. Hinzu kommen aufgrund der demographischen Entwicklung immer mehr alte Menschen.

Ende der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts begann ein Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik, weg von der Fürsorge und Versorgung, hin zur vollen und gleichberechtigten Teilhabe der Menschen mit Behinderung.

Dafür ist es notwendig, gesellschaftliche Strukturen so zu gestalten und zu verändern, daß sie der realen Vielfalt menschlicher Lebenslagen – gerade auch von Menschen mit Behinderungen – von vornherein besser gerecht werden.

Ein wesentlicher Bestandteil dessen ist die Herstellung von Barrierefreiheit.

Mit der Neufassung des Brandenburger Denkmalschutzgesetzes im Jahr 2004 wurde die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen auch im Bereich des Denkmalschutzes festgeschrieben. Seitdem lautet § 1 Absatz 4: „Denkmalschutz und Denkmalpflege berücksichtigen die Belange von Menschen mit Behinderung im Rahmen der geltenden Gesetze.“

Die Arbeit untersucht die Notwendigkeit der Herstellung von Barrierefreiheit in denkmalgeschützten Profanbauten.

Dazu wird diese Notwendigkeit anhand der rechtlichen Grundlagen im Land Brandenburg für verschiedene Nutzungsarten sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich dargestellt.